

# **Sammlung der kürzeren Texte - Khuddakanikāyo**

## **Der Weg der analytischen Unterscheidung - Paṭisambhidāmaggapāḷi**

### **1. Kapitel über Wissen - Ñāṇakathā**

#### **1. 3. Darlegung über Wissen hervorgerufen durch die Entwicklung von Konzentration - Samādhībhāvanāmayaññāniddeso**

**Übersetzung aus dem Pāḷi: Christina Garbe**

### 1. 3. Samādhībhāvanāmayaññāniddeso – Darlegung über Wissen hervorgerufen durch die Entwicklung von Konzentration

1. Wie zeigt sich Wissen durch Konzentration, nachdem man sich (von ethischen Überschreitungen) zurückgehalten hat, als Weisheit, welche aus der Entwicklung von Konzentration hervorgebracht wird?

**Eine Art** von Konzentration: Einsgerichtetheit des Bewußtseins.

**Zwei Arten** Konzentration: weltliche Konzentration, überweltliche Konzentration.

**Drei Arten** Konzentration: Konzentration mit anfänglicher und ausdauernder Hinwendung (*savitakkasavicāro*); Konzentration ohne anfängliche Hinwendung, aber mit ausdauernder Hinwendung; Konzentration ohne anfängliche und ohne ausdauernde Hinwendung.

**Vier Arten** Konzentration: Konzentration, welche zum Aufgeben führt; Konzentration, welche zum Andauern führt; Konzentration, welche zur Unterscheidung führt; Konzentration, welche zum Durchschauen führt.

**Fünf Arten** Konzentration: als Durchflutung mit Freude, als Durchflutung mit Glück, als Durchflutung des Geistes, als Durchflutung mit Licht, als Rückblick bezüglich des Zeichens.

**Sechs Arten** Konzentration: Konzentration mit Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch die Betrachtung (der Qualitäten) des Erwachten (*Buddha*), Konzentration mit Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch die Betrachtung (der Qualitäten) der Lehre (*dhamma*), Konzentration mit Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch die Betrachtung (der Qualitäten) der Gemeinschaft (der Erwachten) (*saṅghānussati*), Konzentration mit Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch die Betrachtung der Ethik, Konzentration mit Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch die Betrachtung des Loslassens (*cāgānussati* – des Gebens), Konzentration mit Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch die Betrachtung der Lichtwesen (*devatānussati*).

**Sieben Arten** Konzentration: Geschick in Konzentration, Geschick in der Erreichung der Konzentration, Geschick im Aufrechterhalten der Konzentration, Geschick im Austreten aus der Konzentration, Geschick im Guten<sup>1</sup> der Konzentration, Geschick im Gebiet der Konzentration, Geschick im Ausbalancieren der Konzentration.

**Acht Arten** Konzentration: Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch das Erdkaṣiṇa,

Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch das Wasserkaṣiṇa,

Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch das Feuerkaṣiṇa,

Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch das Luftkaṣiṇa,

Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch das schwarze Kaṣiṇa,

Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch das gelbe Kaṣiṇa,

Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch das rote Kaṣiṇa,

Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch das weiße Kaṣiṇa.

**Neun Arten Konzentration:** Es gibt niedrige, mittlere und erhabene Konzentration im feinstofflichen Bereich; es gibt niedrige, mittlere und erhabene Konzentration im nicht-materiellen Bereich, Konzentration der Leerheit, Konzentration der Zeichenlosigkeit, Konzentration der Wunschlosigkeit.

**Zehn Arten Konzentration:** Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Wahrnehmung einer aufgeblasenen (Leiche), Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Wahrnehmung einer dunkel verfärbten (Leiche), Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Wahrnehmung

<sup>1</sup> *Kallatā*, das Gegenteil *akallatā* wird in Dhammasaṅgaṇī als Beschreibung für Trägheit (*thina*) verwendet. Man könnte es hier auch mit Wachheit übersetzen.

einer verwesenen (Leiche), Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Wahrnehmung einer durchlöchernten (Leiche), Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Wahrnehmung einer angefressenen (Leiche), Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Wahrnehmung einer verstreuten (Leiche), Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Wahrnehmung einer zerstückelten und verstreuten (Leiche), Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Wahrnehmung einer blutverschmierten (Leiche), Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Wahrnehmung einer von Würmern befallenen (Leiche), Konzentration als Einsgerichtetheit und Nicht-Zerstreuung des Bewußtseins durch Wahrnehmung von Knochen (einer Leiche).

Dieses sind fünfundfünfzig Arten Konzentration.

**Und außerdem gibt es fünfundzwanzig Bedeutungen (Vorteile) der Konzentration:**

Konzentration mit der Bedeutung des Annehmens (des Zeichens),  
 Konzentration mit der Bedeutung der Begleitung,  
 Konzentration mit der Bedeutung der Vervollkommnung,  
 Konzentration mit der Bedeutung der Einsgerichtetheit,  
 Konzentration mit der Bedeutung der Nicht-Zerstreuung,  
 Konzentration mit der Bedeutung des Nicht-Verzettels,  
 Konzentration mit der Bedeutung der Ungestörtheit,  
 Konzentration mit der Bedeutung der Unbeweglichkeit,  
 Konzentration mit der Bedeutung der Befreiung,  
 Konzentration durch Standfestigkeit und durch Festigung des Bewußtseins in der Einheit,  
 Konzentration, die sich um Beruhigung bemüht,  
 Konzentration, die sich nicht um Unruhe bemüht,  
 Konzentration, die sich um Beruhigung bemüht hat,  
 Konzentration, die sich nicht um Unruhe bemüht hat,  
 Konzentration, die Beruhigung annimmt,  
 Konzentration, die keine Unruhe annimmt,  
 Konzentration mit angenommener Beruhigung,  
 Konzentration mit nicht angenommener Unruhe,  
 Konzentration, die der Beruhigung folgt,  
 Konzentration, die nicht der Unruhe folgt,  
 Konzentration, die der Beruhigung gefolgt ist,  
 Konzentration, die nicht der Unruhe gefolgt ist,  
 Konzentration durch Eintauchen in Beruhigung,  
 Konzentration durch Zerstörung (Abbrennen) von Unruhe,  
 Konzentration, die in Beruhigung eingetaucht ist,  
 Konzentration, die Unruhe zerstört hat,  
 Konzentration ist Beruhigung, Wohlwollen und Glück.

Dieses sind fünfundzwanzig Bedeutungen (Vorteile) der Konzentration.

Diese Einsicht durch Erkennen ist Weisheit durch Verstehen. Damit wurde gesagt: ‚Wissen durch Konzentration, nachdem man sich (von ehtischen Überschreitungen) zurückgehalten hat, ist Weisheit, welche aus der Entwicklung von Konzentration hervorgebracht wird.‘

Dritte Darlegung über Wissen hervorgerufen durch die Entwicklung von Konzentration (zu Ende)